

Roxel, ein sehenswerter Stadtteil Münsters

Der 1975 eingemeindete Stadtteil **Roxel** liegt im Westen von Münster etwa acht Kilometer vom Stadtkern entfernt und zählt knapp 9.500 Einwohner. Seit der Eingemeindung entwickelte sich Roxel infolge seiner Stadtrandlage und der Nähe zum Universitätsviertel am Coesfelder Kreuz zu einem bevorzugten Wohnort, wobei trotz zahlreicher Neubauten das dörfliche Ortsbild im Grün vieler Gärten bewahrt werden konnte.

Der Name **Roxel** taucht erstmals in Urkunden von 1177 auf. Wenig später erfolgte der Bau der St.-Pantaleon-Kirche mit einem Wehrturm, der heute noch existiert. Ein fränkischer Königshof, ein Gogericht („auf dem Bakenfelde“), die Burg Hülshoff und eine Amtsverwaltung verliehen Roxel über Jahrhunderte überörtliche Bedeutung. Auf Burg Hülshoff wurde Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) geboren, Deutschlands große Dichterin und „Roxels berühmte Tochter“.

Heute kann **Roxel** mit einer guten Infrastruktur und reizvollen Umgebung punkten. Die historische Ortsmitte im Umfeld der Pantaleonkirche weist Läden, Banken, Traditionsgaststätten, die Bezirksverwaltung West und einen beliebten Wochenmarkt (freitags) auf; die Gewerbegebiete im Süden und Osten Roxels bieten ortsnahe Arbeitsplätze und Dienstleistungen. Hinzu kommen ein Schulzentrum, eine Musikschule, ein Hallenbad sowie großzügige Sportanlagen und -angebote für alle Altersstufen. Die umliegenden, altüberlieferten Bauerschaften **Altenroxel**, **Brock** und **Schonebeck** mit ihren vielfältigen Acker-, Wald-, Weide- und Heckenlandschaften zeichnen sich durch eine hohe Naherholungsqualität aus, zu der auch Bau- und Naturdenkmäler beitragen.